

Beilage zu Traktandum 5

Zusatz zum Jahresbericht 2017

Jahresbericht 2017 der Ombudsstelle

der evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell zuhanden der Synode

1. Allgemeines
Die Ombudsstelle wurde im Berichtsjahr erfreulich oft in Anspruch genommen und es hat sich vor allem auch gezeigt, dass mit geringen Aufwendungen sinnvolle Problemlösungen gefunden werden konnten.

2. Frequenzen
Die Anfragen und Rechtsberatungen variieren, ohne dass sich diesbezüglich eine Regel erkennen liesse.

3. Bemerkungen
Im Berichtsjahr haben sich anders als in früheren Jahren mehrere Personen und Behörden aus Appenzell Innerrhoden gemeldet.

25. April 2018, für die Ombudsstelle: Dr. Peter Sutter

Jahresbericht 2017 der Rekurskommission

der evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell zuhanden der Synode

1. Der letzte Jahresbericht datierte vom 13. März 2017. Wie in den Vorjahren wurde auch im Jahr 2017 bei der Rekurskommission wiederum kein Fall anhängig gemacht. Die Rekurskommission hatte sich demzufolge im Berichtsjahr erneut mit keiner Beschwerde zu befassen.
2. Ende 2017 war, wie seit längerer Zeit, bei der Rekurskommission kein Fall pendent.
3. Da gegen Ende 2017 kein Termin gefunden werden konnte, trafen sich die Mitglieder der Rekurskommission erst am 19. Januar 2018 zu einem Gedankenaustausch. Er drehte sich pendenzenbedingt weniger um reine Angelegenheiten der Rekurskommission an sich. Er verlief dessen ungeachtet aber – oder vielleicht gerade deshalb – sehr rege.
4. Mangels Anforderung wurde im Berichtsjahr keine Abrechnung der Rekurskommission erstellt.

23. April 2018, für die Rekurskommission: Werner Niederer

Sommer Synode 2018

Jahresberichte 2017 / Kommissionen

Jahresbericht 2017 der Projektkommission

der evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell zuhanden der Synode

2017 traf sich die Projektkommission zu acht Sitzungen.

Zweimal tauschte sich die Projektkommission mit dem Kirchenrat aus. Da im Jahr 2017 viele Anlässe zum Reformationsjubiläum stattfanden, kamen der Kirchenrat und die Projektkommission überein, dass es nicht sinnvoll sei, weitere gemeinsame Anlässe anzubieten.

Im August fand das erste Mal auch ein Austausch mit dem Büro der Synode statt. In Zukunft wird jedes Jahr ein solches Treffen stattfinden.

Im Frühjahr 2017 plante die Projektkommission ursprünglich eine Weiterbildungstagung «kirchenparlamentarische Arbeit» für Synodale an einem Samstag. Das Angebot kam wegen zu wenig Anmeldungen nicht zustande.

Nach wie vor waren die Kommissionsmitglieder überzeugt, dass eine solche Weiterbildung die Qualität der parlamentarischen Arbeit verbessern würde.

Deshalb stellte sie in der Sommer Synode 2017 den Antrag für eine Sondersynode im zweiten Halbjahr 2018. Dieser Antrag wurde von der Synode gutgeheissen.

Die Sondersynode findet am **Donnerstag, 30. August 2018 in Herisau** statt.

Ende September stand die Projektkommission vor einer grossen Herausforderung. Andreas Ennulat trat aus der Projektkommission zurück. Das ist für diese Kommission ein grosser Verlust. An dieser Stelle danken wir Andreas Ennulat nochmals ganz herzlich für seinen Einsatz, seine vielen Ideen und die spannenden Diskussionen. Auch das Kontakte knüpfen und das Umsetzen der Ideen versteht er meisterhaft.

An der Herbst Synode 2017 wurde dann Yrsa Thordardottir, Pfarrerin in Waldstatt als Vertreterin des Pfarrkonvents in die Projektkommission gewählt.

Im vergangenen Jahr arbeitete die Kommission das erste Mal mit der Präsidienkonferenz zusammen:

An der Herbstpräsidienkonferenz 2017 hielt Andreas Ackermann, Leiter Arbeitsstelle Kommunikation Ev.-ref. Kirche des Kantons St.Gallen ein Referat zum Thema «Öffentlichkeitsarbeit in der Kirche».

Die Projektkommission plante zu diesem Thema einen Vertiefungsworkshop am Samstag, 10. März 2018.

Die Geschäftsstelle der Landeskirche unterstützt die Arbeit der Kommission und entlastet damit die Mitglieder. Dafür danken wir Jacqueline Bruderer herzlich.

Wie dieser Jahresbericht zeigt ist der Projektkommission ein vernetztes Zusammenarbeiten ein grosses Anliegen.

April 2018, für die Projektkommission: Uschi Hofmänner, Herisau